

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Durch die extensive Bewirtschaftung der artenreichen Wiesen tragen Sie, liebe Landwirte, aktiv zum Erhalt der Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft bei. Diese Leistung und Ihr persönliches Engagement wollen wir würdigen. Mit unserer diesjährigen Wiesenmeisterschaft wollen wir nochmals auf die große Bedeutung der artenreichen Wiesen hinweisen und sowohl die Landwirtschaft als auch die Öffentlichkeit für dieses Thema begeistern.

Artenreiche Wiesen sind wichtiger Lebensraum für gefährdete Pflanzen- und Tierarten, für die wir in Luxemburg eine besondere Verantwortung haben. Sie bieten vielen einheimischen Tierarten Nahrung, Versteckmöglichkeiten und Lebensräume - das ganze Jahr über. Graslandgesellschaften erfüllen zudem wichtige ökologische Funktionen für Bodenschutz oder Gewässer- und Grundwasserschutz. Die artenreichen Mähwiesen besitzen überdies auch einen materiellen Wert: Sie liefern kräuterreiches Viehfutter, das einen wertvollen Beitrag zur Futterration liefern kann.

Gerade die artenreichen Mähwiesen gehören heute aber zu den am stärksten gefährdeten Pflanzengesellschaften in der Kulturlandschaft Mitteleuropas. Voraussetzung für ihren Erhalt ist eine traditionelle Nutzung, also keine oder eine nur sehr geringe Düngung und eine späte Mahd. Eine derartige Nutzung rechnet sich aber heute für die Landwirte nicht mehr. Nur über gezielte Schutzprogramme mit entsprechenden Entschädigungen lassen sich artenreiche Wiesen deshalb letztendlich erhalten.

Viele Landwirte im Südwesten Luxemburgs haben in den letzten 20 Jahren zumindest auf einem Teil ihrer Flächen durch die Teilnahme an Biodiversitätsprogrammen die biologische Vielfalt erhalten und sogar gefördert. Wir finden, dass diese Leistung die nötige Anerkennung finden muss.



Roby BIVER
Präsident des
SICONA-Westen



Fernand ETGEN
Präsident des
SICONA-Zentrum

Wiesenmeisterschaft 2011: Preisverleihung in Küntzig



Das Foto zeigt die Gewinnerwiese von Léandre Kandel aus Strassen. Hier kommt die extrem seltene und gefährdete Färberscharte vor, eine Art die früher zum Färben genutzt wurde.

Am 15. Juli 2011 überreichte Umweltminister Marco Schank in Küntzig die Preise der zweiten Wiesenmeisterschaft. Die Gewinnerwiesen lagen verteilt über zahlreiche Gemeinden im Südwesten des Landes. Es wurden wieder 13 Preise im Wert von insgesamt 2.000 Euro vergeben.

Lesen Sie weiter auf Seite 2



Die Gewinner mit der Jury, dem Delegierten Nachhaltigkeitsminister Marco Schank und Vertretern der SICONA-Gemeinden.

Der erste Preis ging an Léandre Kandel aus Strassen für eine Feuchtwiese mit der sehr seltenen Färberscharte. Auch die Preise 2 bis 4, die an Léo Müller aus Bartringen, Alain Thorn aus Finig und Luc Olinger aus Fingig vergeben wurden, waren jeweils für Feuchtwiesen, die sich durch Vorkommen des Breiblättrigen Knabenkrauts, einer selten gewordenen Orchideenart auszeichnen. Erst der 5. Preis ging an eine mitteleuchte Mähwiese, die von Toni Müller aus Bartringen bewirtschaftet wird.

Die Wiesenmeisterschaft findet auch in diesem Jahr statt: Machen Sie mit und gewinnen auch Sie einen Preis!

Die Gewinner 2011

1. Preis (500 €): Léandre Kandel, Strassen
2. Preis (300 €): Léo Muller, Bertrange
3. Preis (200 €): Alain Thorn, Fingig
4. Preis (100 €): Luc Olinger, Fingig
5. Preis (100 €): Toni Meier, Bertrange
6. Preis (100 €): Léandre Kandel, Strassen
7. Preis (100 €): Jos Lux, Holzem
8. Preis (100 €): Pol Heyart, Bettembourg
9. Preis (100 €): Toni Meier, Bertrange
10. Preis (100 €): Jos Lux, Holzem
11. Preis (100 €): Gaston Origer, Leudelange
12. Preis (100 €): Camille Bredimus, Bergem
13. Preis (100 €): Cliff Priester, Kayl



Der 2. Preis (oben) und der 3. Preis (unten) gingen an Léo Muller aus Bertrange und Alain Thorn aus Fingig.



Ackerwildkräuter - bedrohte Vielfalt

Rittersporn, Frauenspiegel und Ackerlichtnelke: Wer kennt noch die bunten Ackerkräuter?

Ackerwildkräuter wie Kornblume oder Mohn leben seit Urzeiten zusammen mit den Nutzpflanzen in unseren Äckern und haben ihre Lebensweise an die Kulturen angepasst. Sie sorgten früher für die bunte Farbenvielfalt der Felder. Der zunehmende wirtschaftliche Druck auf die Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten führte dazu, dass die chemische Unkrautbekämpfung mit Herbiziden, die Saatgutreinigung oder auch die verbesserte Bodenbearbeitung verstärkt angewendet wurden. Mit der Folge, dass viele früher weit verbreitete Ackerwildkräuter stark zurückgegangen oder sogar ganz verschwunden sind, und mit ihnen auch viele Tierarten.

Es gibt seit vielen Jahren Bemühungen zum Schutz der selten werdenden Ackerwildkrautflora. So wurden beispielsweise ungespritzte Ackerrandstreifen geschaffen. Wir brauchen darüber hinaus aber dauerhafte Lösungen, und die haben wir im Konzept der Schutzäcker gefunden.



Hier wurde eine unregelmäßige Ecke des Ackers mit gepflügt, aber nicht eingesät und gespritzt. Zusätzlich zu solchen Aktionen oder Ackerrandstreifen werden Flächen gebraucht, auf denen seltene Ackerkräuter einen dauerhaften Lebensraum finden: die Ackerreservate.



Kennen Sie diese Ackerwildkräuter? Von oben links: Kornblume, Frauenspiegel, Klatschmohn, Echte Kamille (eine wichtige Heilpflanze), Knollen-Platterbse, Rittersporn, Feld-Löwenmaul, Schmalblättrige Wicke, Tännelkraut .

Was sind Schutzäcker?

Schutzäcker sind Felder, die so bewirtschaftet werden, dass die seltenen und gefährdeten Ackerwildkräuter Rückzugsflächen haben und jedes Jahr aussamen können. Bei den Schutzäckern handelt es sich um Flächen im Besitz der öffentlichen Hand, auf denen eine Bewirtschaftung stattfindet, die schutzwürdige Ackerwildkräuter fördert. Dies kann im Rahmen vertraglicher Vereinbarungen mit Landwirten sichergestellt werden. In jedem Fall sind die gefährdeten Arten auf eine entsprechende Bewirtschaftung der Felder angewiesen, da sie nur hier überleben können. In diesem Jahr werden erste Schutzäcker in den Gemeinden Kehlen und Differdingen geschaffen. Langfristig sollen in der Region von SICONA-Ouest und SICONA-Centre 5 bis 6 Felder auf unterschiedlichen Böden angelegt werden.

Ziel der Ackerreservate kurz und knapp

- ▷ Schutz und Erhalt gefährdeter Ackerwildkräuter
- ▷ Möglichkeit der Wiederausbreitung seltener Ackerkräuter
- ▷ Erhalt der Artenvielfalt in Luxemburg



Wiesenmeisterschaft 2012

MACHEN SIE MIT UND GEWINNEN SIE WERTVOLLE GELDPREISE

Mit dem Wiesenwettbewerb sollen die Leistungen und das Engagement der Landwirte für den Erhalt der biologischen Vielfalt in unserer Region honoriert werden. Die Anstrengungen der Landwirte zur Erhaltung einer vielfältigen Kulturlandschaft, sind oft nur Insidern bekannt. Es ist also höchste Zeit die Öffentlichkeit, aber auch andere Landwirte für den Schutz artenreicher Wiesen zu sensibilisieren.

Wer kann mitmachen ?

Alle Bewirtschafter von artenreichen Wiesen und Weiden in den 10 NATURA-2000-Gebieten in unserer Region (bitte fragen Sie unter der untenstehenden Telefonnummer nach). Voraussetzung ist eine Mindestfläche von 0,25 ha pro Schlag und eine Nutzung des Futters durch betriebseigene Rohfuttermittelverzehrer.

Wie wird bewertet ?

Bewertet werden die Pflanzenartenvielfalt und das Vorkommen seltener Arten (max. 9 Punkte) sowie die Ausprägung der Vegetation und Beeinträchtigungen (max. 6 Punkte).

Was gibt es zu gewinnen ?

Insgesamt gibt es 13 Preise im Gesamtwert von 2.000 Euro zu gewinnen: 1. Preis: 500 Euro, 2. Preis 300 Euro, 3. Preis 200 Euro, 10 Preise zu 100 Euro. Alle Gewinner erhalten eine Liste der festgestellten Pflanzen pro Parzelle. Pro Bewerber werden maximal 2 Preise vergeben. Wiesen, die schon bei den vorhergehenden Wiesenmeisterschaften einen Preis gewonnen haben, sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Wie melde ich mich an ?

Ganz einfach: bis spätestens zum 16. Mai bei Frau Fanny Schaul vom SICONA anrufen (Tel. 26 30 36-37) oder eine E-mail schicken an fanny.schaul@siconalu.lu.

Termine

Die Begehung der Flächen wird durch die Jury Ende Mai / Anfang Juni stattfinden. Ende Juni 2012 werden die Sieger benachrichtigt, die Preisverleihung findet im Juli 2012 statt.

Haben Sie noch Fragen ?

Bitte wenden Sie sich an Frau Fanny Schaul beim SICONA, Tel. 26 30 36-37.

